

⑤1

Int. Cl.:

B 64 c, 27/26

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑤2

Deutsche Kl.: 62 a2, 27/26

⑩

⑪

Offenlegungsschrift 1 556 406

⑫

Aktenzeichen: P 15 56 406.4 (L 58299)

⑬

Anmeldetag: 8. Januar 1968

⑭

Offenlegungstag: 5. März 1970

Ausstellungspriorität: —

⑳

Unionspriorität

㉑

Datum: —

㉒

Land: —

㉓

Aktenzeichen: —

⑤4

Bezeichnung: Luft- und Raumschiff mit Senkrechtstarterleichterung

⑥1

Zusatz zu: —

⑥2

Ausscheidung aus: —

⑦1

Anmelder: Langauf, Karl; Langauf geb. Hammerl, Else; Langauf, Ursula;
Langauf, Gudrun; 8472 Schwarzenfeld

Vertreter: —

⑦2

Als Erfinder benannt: Langauf, Karl, 8472 Schwarzenfeld

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): 12. 4. 1969

004000400

ORIGINAL INSPECTED

④ 2.70 009 810/199

4/70

Karl Langauf,
8472 Schwarzenfeld,
Mabburger Str. 5

Schwarzenfeld, den 9.1.1969

Ruf 09435 557 1556406

Titel: (techn. Bezeichnung) Luft und Raumschiff mit Senkrechtstarterleichte = rung.

Anwendungsgebiet: (Wiedergabe des Oberbegriffs des Patentanspruchs 1) Die Erfindung betrifft ein Luft, beziehungsweise Raumschiff bei dem durch die Bauweise mit 5 Rümpfen und jalousieartig klappbaren Tragflächen, versehen mit den notwendigen einfahrbaren Hub = schrauben, oder dreh und teilweise auch versenk = baren Düsenmotoren ein Start und auch eine Lan = dung an jedem Ort ermöglicht würde.

Zweck: Bei Raumschiffen ist es erforderlich, einer opti = malen Nutzlast die benötigte Fluchtgeschwindig = keit zu verleihen.

Stand der Technik mit Fundstellen: Es ist bekannt, daß sowohl bei der Nasa als auch in Rußland zur Erreichung dieses Zieles aufwen = dige Raketenträger verwendet werden. Broschüre Space Flight Beyond The Moon von Nasa Lewis Research Center Cleveland Ohio May 65 und Technische Fernsehsendungen, durch Einsicht in die gesammelten Akten der Abteilung 62 b

Kritik des Standes der Technik: Der Verlust der kostspieligen Träger sowohl die aufwendige Bergung der Kapsel bei der Landung sind gemessen an den erforderlichen Ausgaben, eigentlich ein sehr minimaler Erfolg.

Aufgabe: Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine optimalere mit weniger Verlust verbundene Nutz = last in den Weltraum zu bringen.

Lösung: (Wiedergabe des kennzeichnenden Teils des Patent = anspruchs 1) Diese Aufgabe wird erfindungsmäßig dadurch gelöst, daß zur Erreichung einer Höhe von ca 10 000 bis 20 000 Meter und einer Anlaufgeschwindigkeit von 2 bis 3 facher Schallgeschwindigkeit konventio = nelle Düsen Schubtriebwerke Verwendung finden. Dann können die in Rumpf 2 und 3 untergebrachten Raketen gezündet werden und mit einer schrägen Hochbahn durch die immer dünner werdende Atmos = phäre weniger gehemmt wird die notwendige Flucht = geschwindigkeit erreicht.

Weitere Ausgestel = tung der Erfindung: (Wiedergabe der kennzeichnenden Teile der Unter = ansprüche) 1. Um auch bei der verhältnismäßig großen Auf = triebfläche der Tragflächen einen weniger be = hinderten Senkrechtstart zu erzielen, ist nur der vordere Teil der Tragfläche starr. Der Mittelteil und das Ende dieser jalousieartig drehbar, in 2 bis 3 Teile unterteilt, je nach Bedarf, um auch die wirksame Abbremsung zur Landung zu erzielen. 2. Zum Senkrechtstart und zur Landung einfahrbare Hubschrauben.

009810/0199

2 LA

Erzielbare Vorteile: Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen insbesondere darin, daß bei dieser Bauweise eine Landung und ein Start auf jedem auch nicht besonders hergerichteten Orte möglich wäre. Desgleichen wäre auch ein Stratosphären Personen und Frachtverkehr zwischen den Kontinenten, wie auch ein größerer Aktionsradius erreicht. Auf militärischem Sektor wären die Luftabwehr = raketen nicht mehr wirksam, da beim Zünden der im Luftschiff befindlichen Raketen der Reichweitenradius der Abwehrraketen zu gering wäre. Zur Erreichung des eventuell geplanten Atomflugs könnten die Geräte Figur 58 auf Seite 28 in der Broschüre Space Flight Beyond The Moon der Nasa in Rumpf 1 eingebaut werden.

Beschreibung eines oder mehrerer Ausführungsbeispiele:

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung beigelegt und wird im folgendem näher beschrieben. Es zeigen

Fig. I

Grundriß des Luftschiffes 1 Mittelrumpf 2 und 3 an Mittelrumpf angrenzende Rümpfe für Raketen mit Treibstoff 4 und 5 Außenrümpfe für konventionell Treibstoff 6 Tragfläche 7 Lukenspalt zum ausfahren der Hubschraube 8 Hubschraube 9 Düsenmotore 10 Raketenbrenner.

Fig. II

Tragflächenschnitt 6 a und 6 b drehbare Teile der Tragfläche.

Fig. III

Aufriß der versenkbaren Hubschraube mit Aggregaten (eingefahren) 11 Deckplatte der Hubschraubenluke 12 Hubstangen der Deckplatte 13 Hubschraubenblatt 14 Antriebswelle zum Versenken und Heben der gesamten Hubschraubenaggregate 15 Hubschraubenwelle 16 Antriebsrad für die Hubschraube 17 Rumpfoberkante 18 Gleitlager für die Hubschraubenaggregate 20 Motor 21 Antriebsrad 22 Keilzahnrad 23 Hebe und Senkräder der Hubschraubenaggregate 24 Kupplungen 25 Wellenlagerungen.

Fig. IV

Aufriß der versenkbaren Hubschraube mit Aggregaten (ausgefahren) 26 Elctr.o.Hydr.Heber

Patentansprüche:

Oberbegriff:

1. Luft und Raumschiff mit Senkrechtstarterleistung für den Luft, Stratosphären und Raumverkehr Geeignet zur Personen und Frachtbeförderung im zivilen wie auch militärischen Bereich.

Kennzeichnender Teil:

Dadurch gekennzeichnet, daß das Luftschiff mit 5 stromlinienförmigen Rümpfen die durch die nach hinten schräg verlaufenden Tragflächen verbunden sind.

Oberbegriff des Unteranspruchs:

2. Luft und Raumschiff mit Senkrechtstarterleistung nach Anspruch 1

Kennzeichnender Teil
des Unteranspruchs:

Dadurch gekennzeichnet, daß die Tragflächen des
Luftschiffes geteilt und grehbar sind.

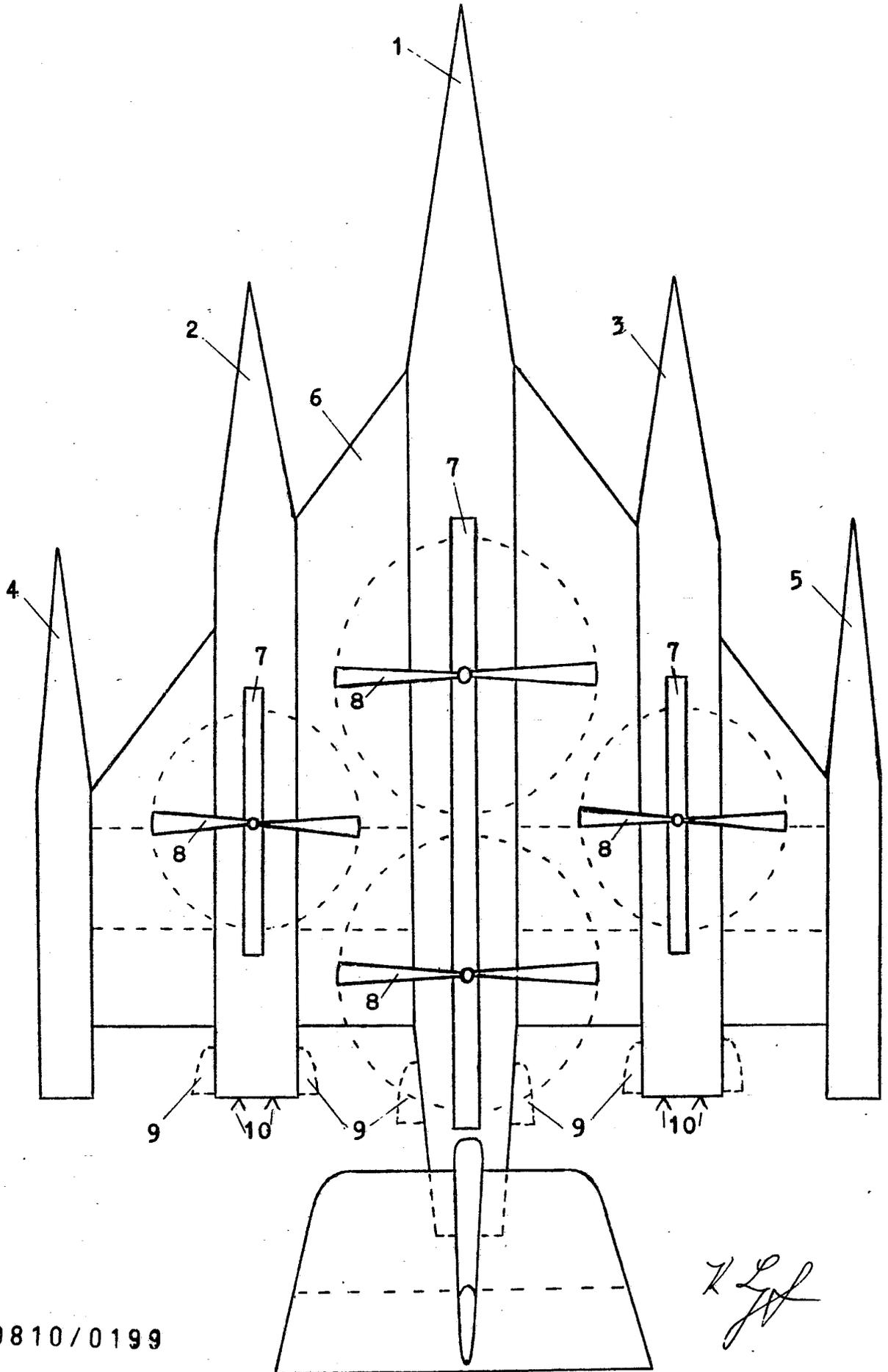
Oberbegriff des
Unteranspruchs:

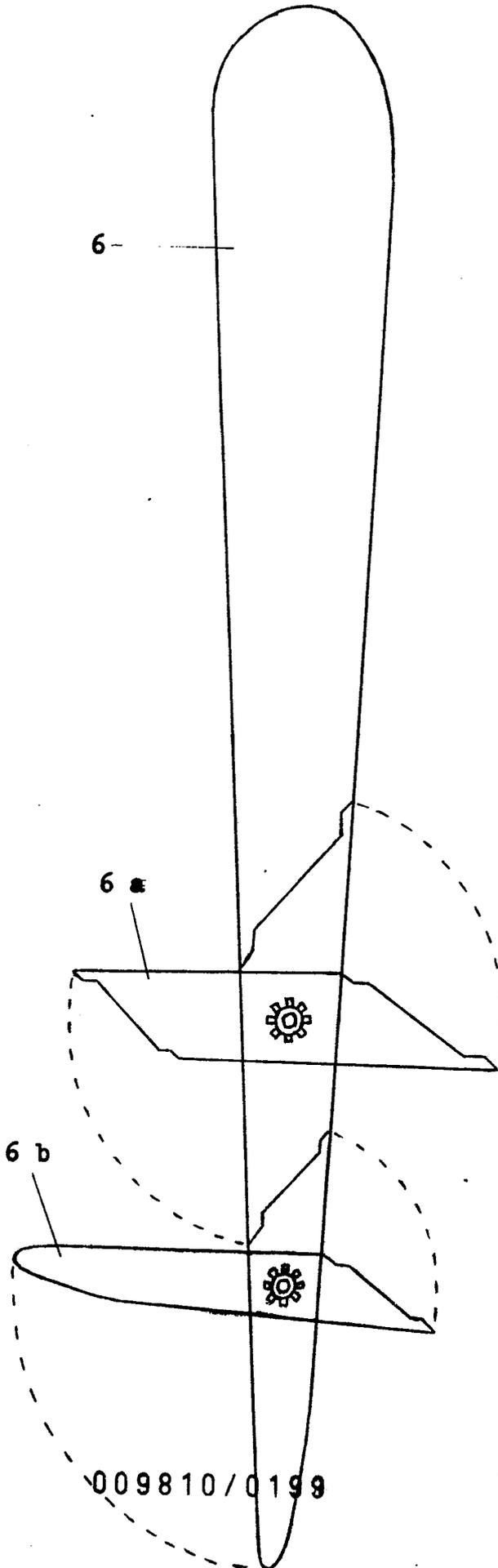
3. Luft und Raumschiff mit Senkrechtstarterlei-
terung nach Anspruch 1

Kennzeichnender Teil
des Unteranspruchs:

Dadurch gekennzeichnet, daß die Hubschrauben des
Luftschiffes versenkbar sind.

Z. 5/1



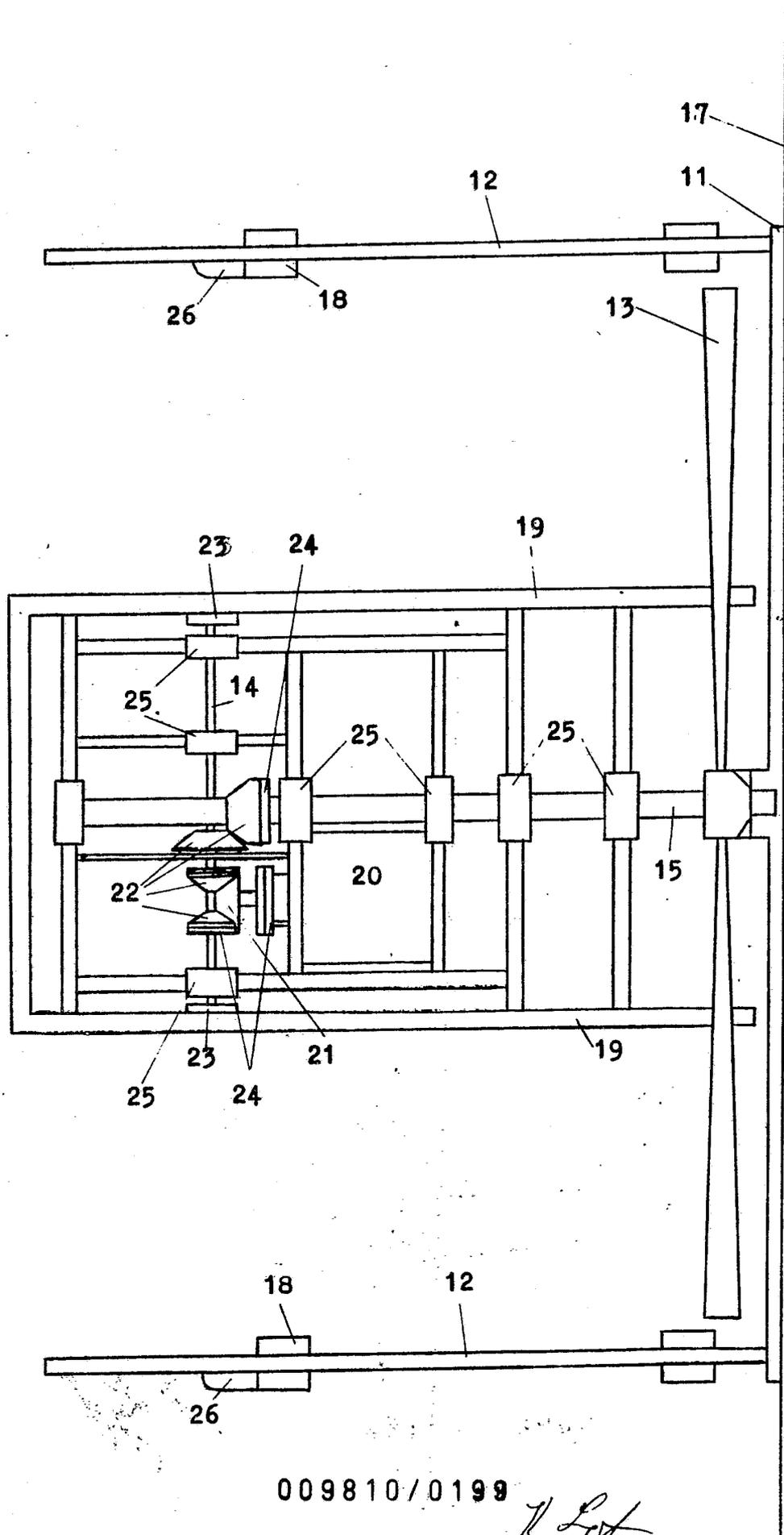


009810/0199

K. L. G.

Fig. III

-5-



K. L. G.

-6-

